

*kunst***BEWEGT** 2024

15.-18. Juli 2024

Liebe *kunst***BEWEGT**-Interessierte,

am Freitag, den 15. März 2024, konnten einige von Ihnen einen ersten Eindruck von unserem geplanten Projekt „*kunst***BEWEGT**“ gewinnen.

Im Anschluss an einen praktischen Teil, stellten wir unsere Planungen für Juli vor und kamen gemeinsam ins Gespräch über die Bedürfnisse, Wünsche und Stärken der teilnehmenden Gruppen.

Im Folgenden finden Sie eine Zusammenfassung der wichtigsten Punkte, sowie Informationen zum weiteren Vorgehen und zur **Anmeldung für die Sessions im Juli**.

Nach unserem ersten Termin blicken wir voller Vorfreude auf das neue Projekt und freuen uns, wenn Sie dabei sind!

Mit besten Grüßen, Dr. Maria Schindelegger, Vanessa Zmudzinski, Andrea Marton und Ute Schmitt



Die Teilnehmer*innen des Workshops am 15. März vor Imi Knoebel, Fishing Blue I, 2008, © VG Bild-Kunst, Bonn, 2024. Foto: Vanessa Zmudzinski

Konzept *kunst*BEWEGT

*kunst*BEWEGT ist eine neues Kunstvermittlungsangebot, das sich an Menschen mit und ohne Inklusionsbedarf richtet. Ein Großteil klassischer Vermittlungskonzepte im Museumsbereich beruht auf einer sprachlichen und intellektuellen Auseinandersetzung mit Kunst, wodurch sich der Zugang für Personen mit unterschiedlichen sozialen, körperlichen oder kognitiven Einschränkungen erschwert. *kunst*BEWEGT möchte hier einen anderen Weg einschlagen, der von einer körperbetonten und intuitiven Perspektive ausgeht.

Das erste Projektjahr greift Werke des Künstlers Imi Knoebel auf. Der Raum bietet genug Platz für Bewegung, die großformatigen Wandobjekte laden ein, Themen wie Gruppierung, Vereinzelung, Überlagerung und Dynamik auf und lassen sich in Bewegung umzusetzen.

Ziel des Projekts

Tanz und Bewegung ermöglichen vielen Menschen einen Zugang zur Kunst, jenseits von Wissensvermittlung und intellektueller Auseinandersetzung. Gerade Menschen mit geistigen und kognitiven Einschränkungen, an Demenz Erkrankte oder von psychischer Krankheit Betroffene werden oftmals von der Teilhabe an Kultur und Kunst ausgeschlossen, oder schließen einen Besuch im Museum für sich selbst aus. Dabei wird unterschätzt welche Bedeutung Wahrnehmung und Bewegung bei Erleben von Werken, Formen und dem die Werke umgebenden Raum spielen – jenseits von Denken und Sprache. Neben der bewegten Annäherung an ein Kunstwerk werden die eigene Körperwahrnehmung und die soziale Interaktion mit anderen Teilnehmenden gefördert. *kunst*BEWEGT verbindet einen tanzpädagogischen Ansatz mit der Betrachtung von Kunst. Mit *kunst*BEWEGT soll ein langfristiges und inklusives Angebot geschaffen werden, welches über den „Mixed Abilities“-Ansatz nicht nur die benannten Zielgruppen in die Museumshallen bringt, sondern auch einen Ort der Begegnung und kulturellen Teilhabe schafft. Wo gewünscht und möglich sollen Gruppen untereinander gemischt werden.

Sicherheit der Teilnehmenden

*kunst*BEWEGT soll für alle Teilnehmenden ein geschützter und sicherer Ort sein. Um dies individuell zu gewährleisten, werden sich die beiden Tanzpädagoginnen, Andrea und Ute im Vorfeld mit Ihnen in Verbindung setzen. Beim Schutz der Teilnehmenden geht es unter anderem um folgende Punkte:

- Ausreichend Platz für freie Bewegungen und genügend Rückzugsorte
- Personelle Unterstützung der Teilnehmenden
- Vertrauensvolle Atmosphäre
- Genügend Sitzmöglichkeiten
- Fotografische Begleitung der Session

Sicherheit der Kunstwerke

Tanz und Bewegung kann ganz klein, aber auch sehr groß ausgeführt werden. Als Museum haben wir auch eine Sorgfaltspflicht gegenüber den Kunstwerken. Um den Schutz der Kunstwerke zu gewährleisten, werden unter anderem Aufsichten des Museums bei der Session dabei sein, deren Aufgabe es sein wird mit viel Empathie und ohne erhobenen Zeigefinger den Abstand zwischen Kunst und Teilnehmenden zu wahren. Auch werden bestimmte Fixpunkte im Raum (z.B. Stühle, oder Markierungen am Boden) für den nötigen Abstand sorgen. Wir benötigen aber auch die Unterstützung von

Ihnen, den Betreuenden, um die Sicherheit sowohl von Kunstwerken, als auch der Teilnehmenden zu wahren.

Dokumentation der Sessions

Gerne möchten wir die einzelnen Sessions fotografisch und ggfs. videografisch dokumentieren. Zum einen für die Öffentlichkeitsarbeit (Presse, Social Media, Website), zum anderen, um das Erlebte festzuhalten und auch den Teilnehmenden als Erinnerung zur Verfügung zu stellen. Im Vordergrund steht jedoch, dass sich alle Beteiligten dabei wohlfühlen. Auch hier werden wir nochmal individuell auf Sie zugehen, um Bildrechte und Bedürfnisse vorab abzuklären. Sollte seitens Ihrer Einrichtung gar keine fotografische Dokumentation gewünscht oder möglich sein, dann ist natürlich auch das vollkommen in Ordnung.

Verpflegung der Teilnehmenden

Der diesjährige Projektdurchlauf findet im Juli, also im Hochsommer statt. Das hat leider terminliche Gründe. In den Folgejahren möchten wir das Projekt in das Frühjahr vorziehen. Selbstverständlich achten wir im Juli auf die hohen Temperaturen und entsprechend auf Trinkpausen, etc.

Im Anschluss an die Sessions stellt DASMAXIMUM außerdem in der Kassenhalle Getränke und eine kleine Stärkung (z.B. Brezen) bereit.

Die Workshopleiterinnen: Andrea Marton und Ute Schmitt



Seit vielen Jahren arbeiten die Workshopleiterinnen [Andrea Marton](#) und [Ute Schmitt](#) im Bereich „Partizipation durch Tanz“, etwa in Projekten wie [DANCEON60+](#) oder [Tanz inklusive!/Community Dance München](#). In den letzten Jahren begannen sie mit Kunstwerken als Ausgangspunkt für bewegte Choreographien zu arbeiten, etwa in dem Projekt der Villa Stuck "we rise by lifting others" von Marinella Senatore im vergangenen Sommer. Andrea Marton (im Kollektiv mit Stephanie Felber/moving_spaces) konzipierte einen 3-tägigen Workshop mit Performance 2022 im Alf Lechner Museum Ingolstadt, und ein eintägiges Tanzlabor 2023 im Münchner Lenbachhaus, sowie einen community-Workshop im Haus der Kunst zu der Stuhl-Installation von Martino Gamper. Für **kunstBEWEGT** im DASMAXIMUM werden zeitgenössische Kunst und ein tanzpädagogischer Ansatz miteinander verbunden.

Andrea Marton & Ute Schmitt vor Imi Knoebel,
Fishing Blue I, 2008, © VG Bild-Kunst, Bonn, 2024.
Foto: Vanessa Zmudzinski

Kontakt

Bei Fragen dürfen Sie sich jederzeit bei uns im Museumsbüro melden:

Dr. Maria Schindelegger & Vanessa Zmudzinski
mail@dasmmaximum.com
08669/1203713

Ablauf einer Session

1. Begrüßung der Teilnehmenden

Die Session startet mit der Ankunft der Teilnehmenden. Wir, d.h. die Workshopleiterinnen und das Museumsteam, möchten die Teilnehmenden erst kennenlernen und ihnen genug Raum bieten um anzukommen. Ziel ist es, eine persönliche und vertrauensvolle Umgebung aufzubauen.

2. Session, 2024 bei Imi Knoebel:

Eine kurze Einführung in das Werk des Künstlers bzw. Künstlerin eröffnet erste Bezüge zum Thema. Eine lockere „Aufwärmphase“ bringt den Körper in Bewegung und löst Scheu und Zurückhaltung. Figuren, Formen, Materialien, Stimmungen und Bewegungsrichtungen in den Kunstwerken geben dann Anregungen den eigenen Körper in Bewegung zu bringen und in ein Verhältnis zum Kunstwerk zu setzen, sei es nur ein Neigen des Kopfes oder eine zarte Geste mit der Hand. Jede einzelne Session wird mit ihrer eigenen Dramaturgie eine bewegte Annäherung an das Werk/die Werke ermöglichen, dann in eine Explorationsphase mit eigenen Bewegungen und Ideen, unterstützt durch engmaschige tanzvermittelnde Begleitung, und mit einer kleinen Gestaltung innerhalb der Gruppe abgeschlossen.

Dabei ist es egal, mit welchen Voraussetzungen die teilnehmenden Menschen kommen. Getanzt werden kann im Rollstuhl, mit Stuhl, im Sitzen und Stehen, mit kleinen und großen Bewegungen.

3. Abschluss

Wir möchten, dass die Teilnehmenden neben dem Gefühl und der Erinnerung an die Sessions etwas mit nach Hause nehmen können. Dies kann ein Gruppenfoto in der Lieblingspose, ein Polaroid-Bild, oder eine kleine Zeichnung sein.

4. Verabschiedung

Wenn gewünscht gibt es nach der Session die Möglichkeit miteinander ins Gespräch zu kommen, Feedback und Erfahrungen zu teilen und sich bei einem Getränk und kleinem Snack zu stärken.



Die Teilnehmer*innen des Workshops am 15. März im Imi Knoebel Saal © VG Bild-Kunst, Bonn, 2024.
Fotos: Vanessa Zmudzinski

Anmeldung für die Sessions im Juli

Ab sofort können Sie sich für die Sessions im Juli anmelden. Es wird pro Tag 2-3 Sessions geben. Bitte planen Sie etwa **2 Stunden pro Session** ein, sodass genügend Zeit zum Ankommen, Kennenlernen und Verabschieden bleibt. Die tatsächliche Dauer des Workshops richtet sich dann nach den Kapazitäten der jeweiligen Teilnehmenden.

Anmelden können Sie sich über das Anmeldeformular im Anhang per Mail an mail@dasmmaximum.com

Hier finden Sie den groben Zeitplan. Anmeldungen sind für die Sessions 1-9 möglich. Bitte nennen Sie uns alle für Sie möglichen Termine, sodass wir Überschneidungen vermeiden können. Vielen Dank!

Zeitplan & Einteilung der Sessions:

	Mo, 15.7.24	Di, 16.7.24	Mi, 17.7.24	Do, 18.7.24
VM	- Keine Session-	Session 2	Session 4	Session 6
NM	Session 1	Session 3	Session 5	17:00 Abschlussfest /Offene Session

Abschlussfest

Am Donnerstag, den 18.7., findet ab 17 Uhr eine Abschlussveranstaltung des Projekts im Rahmen unseres Sommerfests statt. Geplant ist hierzu eine öffentlich zugängliche Session bei einer Außenskulptur von John Chamberlain, zu der die Teilnehmenden der Woche, sowie deren Angehörige und die Öffentlichkeit eingeladen ist teilzunehmen. Weitere Infos dazu folgen.

Kosten

Das Projekt wird finanziert vom Freundes- und Förderkreis DASMAXIMUM e.V., sowie weiteren Sponsoren (u.a. Lämmler Wohnungs-GmbH und Meine Volksbank Raiffeisenbank). Es entstehen keine Kosten für die Teilnehmenden von Seiten des Museums. Transport sowie individuelle eigene Kosten der Einrichtungen, können wir leider nicht tragen. Wir bitten Sie jedoch uns darüber zu informieren, falls hier Schwierigkeiten auftreten, sodass wir gemeinsam eine Lösung finden können.



Andrea Marton & eine Teilnehmerin im Imi Knoebel Saal © VG Bild-Kunst, Bonn, 2024.
Fotos: Vanessa Zmudzinski

kunstBEWEGT

15.-18. Juli 2024

Anmeldeformular

Name der Einrichtung/Gruppe:

Kontaktdaten Ansprechpartner*in:

Name, Vorname:

Art der Einrichtung (z.B. Seniorenheim):

E-Mail:

Telefon:

Anschrift der Einrichtung:

Eine Teilnahme an kunstBEWEGT wäre für uns zu folgenden Terminen möglich (bitte jeweils Wunsch-Uhrzeit angeben):

Die gemeinsame Teilnahme mit einer anderen Gruppe kommt für uns in Frage:

Ja

Nein

Montag, 15.7.2024:

Nachmittag

Dienstag, 16.7.2024:

Vormittag

Nachmittag

Mittwoch, 17.7.2024:

Vormittag

Nachmittag

Donnerstag, 18.7.2024:

Vormittag

Gibt es besondere Herausforderungen, die beachtet werden müssen (z.B. Bewegungseinschränkungen, Psychische Einschränkungen, etc.):

Voraussichtliche Anzahl an Teilnehmenden:

Formular senden